

Blankenhof, Ortsteil Chemnitz, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute ist Chemnitz ein Ortsteil der Gemeinde Blankenhof
im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Chemnitz:

Eine Frau, zwei Männer und zwei Kinder.

Ein Mann starb auf dem Scheiterhaufen.

Ein Mann wurde mit dem Schwert hingerichtet.

- | | |
|---|--------------------------------|
| -1622 Chim Burmester.
Er wurde von Hans Spiring
(Verfahren Klein Teetzleben 1622) besagt.
Hans Spiring sagte aus, er habe Chim Burmester das Zaubern
gelehrt und ihm eine Teufeline mit Namen Altzerin
anvertraut.
In der Konfrontation mit Hans Spiring und im gütlichen Verhör
legte Chim Burmester ein Geständnis ab.
Die Juristenfakultät Greifswald verfügte das Verhör unter
der Folter zu den bereits vorliegenden Ermittlungsergebnissen.
Gemäß weiterer Belehrung Fakultät:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Chim Burmester besagte mehrere Personen,
die Namen werden im Schreiben des Gerichtsherrn
vom 07. Oktober 1622 an die Juristenfakultät Greifswald
nicht genannt.
Gerichtsherr war Philipp Julius von Platen zu Chemnitz
(Amt Stavenhagen).
(Lorenz, Sönke, II,2, S. 284 – 285, 289 – 290) | Verbrannt |
| -1661 Heinrich Kühlen.
bis Vorwurf, ein Werwolf zu sein.
1662 (Elmar M. Lorey: Werwolf-und Hexenverfolgung) | Hinrichtung mit
dem Schwert |
| -1661 Trina Brandes / Ehefrau von Heinrich Kühlen.
bis Vorwurf, ein Werwolf zu sein.
1662 Das Urteil ist unbekannt.
Die Frau wurde gefoltert, mit hoher Wahrscheinlichkeit
ein Todesurteil gefällt.
(Elmar M. Lorey: Werwolf-und Hexenverfolgung) | Urteil unbekannt |
| -1661 Claus Kühlen / Sohn von Heinrich Kühlen /
bis 7 Jahre alt.
1662 Vorwurf, ein Werwolf zu sein.
Haftentlassung, bei Veränderung der Indizienlage
war erneute Haft möglich.
(Elmar M. Lorey: Werwolf-und Hexenverfolgung) | Haftentlassung |

- 1661 Jochim Kühlen / Sohn von Heinrich Kühlen / Haftentlassung
bis 9 oder 10 Jahre alt.
1662 Vorwurf, ein Werwolf zu sein.
Haftentlassung, bei Veränderung der Indizienlage
war erneute Haft möglich.
(Elmar M. Lorey: Werwolf-und Hexenverfolgung)

Quellen:

- Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II, 2
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten
von 1582 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983
- Elmar M. Lorey:
Werwolf-und Hexenverfolgung, eine Liste von Hexen-Prozessen
(Werwolf-Prozessen), Stand: 17.08.2012
<http://www.elmar-lorey.de/Prozesse.htm>,
letzter Aufruf am 02.04.2014 / 15:20 Uhr
- Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>
- Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen
in Mecklenburg erfahren.
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

